

Memoriale des NvK für seine Unterhändler (Konrad Zoppot, Kaspar Trautson, Jakob von Lutlach, Wolfgang Krumpacher und Lorenz Hamer) zu Verhandlungen mit den Söhnen und Räten des Grafen Heinrich von Görz in Toblach. Unter Anknüpfung an Beschwerden, die B. Johann Röttel und später die Anwälte des NvK während dessen Abwesenheit 1451²⁾ erhoben hatten, werden die Übergriffe und Rechtsverletzungen durch die Amtleute der Grafen von Görz zusammengestellt, insbesondere gegen die Zollhobeit des Hochstifts und die Behinderung der Bewegungsfreiheit der Stiftsuntertanen. Es werden außerdem Klagen gegen die Belästigung der Bewohner von Anras vorge-

Or.: BOZEN, StA, Lade 98 Nr. 5 E.

Kopie (J. Resch, verkürzt): BRIXEN, Priesterseminar, Ms. D 11 p. 177.³⁾

Regest: Jäger, Regesten I Nr. 71 (nach Sinnacher mit Datum 1454).

Erw.: Sinnacher, Beiträge VI 396; Baum, Grafen von Görz, Nr. 11; Baum, Sigmund der Münzreiche 144f.; Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol 214 (mit Datum 1454); Hallauer, NvK als Rechtshistoriker 109.

Meins herren des cardinals anbringen an meinen herren von Görtz und wie veraynung zwischen baiden herren bestellt ist.

Am ersten, als mein herr nach schikhung des almechtigen gots in sein gotshaus Brichsen ist komen und sich sein und seins gotshaus gerechtighait, freyhait und alt herkomen befragt und erkundt hat, 5 findet er, wie daz sein gotshaus ain zolstangen hat durch kayserliche gabe, darauf dasselb gotshaus gestift ist.⁴⁾ Dieselb zolstangen sich anvahet an Puderner prukgen bey Welspergh⁵⁾ und raicht bis an den Weissenpach⁶⁾ bis disshalb Mulbacher Clausen⁷⁾ und von den Krymler Thawrs bis hin in Curfar⁸⁾, als dann in chaysernlichen briefen aigentlich ist begriffen.⁹⁾ In der selben zolstangen meinem herren ingriff beschehen:

10 Am ersten, als vom phleger von Sant Michelspurg¹⁰⁾, wie daz seine knecht die lewte, die ir vihe ze Brunekg verzollt haben, so si das dafür treyben, aufhalten und bringen zu schankung und furvart, das vil mer bringet dann der zol ze Brunekg. Desgleichen der richter ze Altresen¹¹⁾ dringet und nött ze den Neunhewern¹²⁾ meniglich umb erung, fürvart und zoll vil hoher dann der recht zol ze Brunekg bringt. Bitt und begert mein herr der cardinal, mein herr von Gorcz well mit den seinen solhs abschaffen und in 15 bey solher kayserlicher abgabe, den das gotshaus langzeit herkomen ist, gerubiglich lassen freundlich bleiben.

Item von der pruckgen ze Stegen¹³⁾, die sol von den von Gorcz vergunnet sein, daz man die mache und daruber nicht vare.

Item, die herren haben sich veraynt, daz man kaufe und verkauffe hinein gen Brunekg und wider 20 heraus nach notdurfft. Aber doch meinen ettlich ambtlewt, man sol inen willen darinne vahen. Begert mein herre von Brichsen, mein herr von Görz welle mit den seinen schaffen, daz si solhs frey geen lassen. Desgleichen mein herr mit den seinen auch will schaffen.¹⁴⁾

Item von des gejais und wischwaid wegen im pustertal.¹⁵⁾ Meins herren armlewt ab Anras haben ir korn in vihe alzit von alter geführt und getriben nach irer notdurfft ungeengt, dadurch si iren phennig- 25 zinsz desbas haben mügen zewegen bringen. Das wird in zezeiten verboten und sunderlich hat sich hewr begeben, daz Hanns Sneyder von Amras gen Toblach ist komen mit funfundvierzig virling waitz und hat die ingesetzt. Die hat im der Frawenstetter¹⁶⁾ genomen und halt im die noch also vort unverschulder sachen.

3 gots: *rechts a.R.* nota bene. 4 sich: *ü.d.Z.* | seins: *folgt gestr.* und se. | befragt: *links a.R.* nota bene. 5 hat: *ü.d.Z.* | gabe: *rechts a.R.* vermerkt, wo sich die zollstang ze Brawnek anvahet und aufgeet, darein des von Görz leut greiffen. 7 Curfar: *links a.R.* nota. 10 Michelspurg: *rechts a.R.* vom phleger von Sanndt Michelspurg. 12 Altresen: *rechts a.R.* Item zu Altrasen. 14 solhs: *folgt gestr.* freundlich. 18 vare: *rechts a.R.* von der prucken wegen ze Stegen. 20 notdurfft: *rechts a.R.* von des kauffens und verkauffen gen Braunekg und herwider aws. 21 von Brichsen: *links a.R. eingefügt.* 23 pustertal: *rechts a.R.* von des gejais und vischwaid wegen im pustertal. 24 ungeengt: *links a.R.* Item daz die leut von Anras ir vih, ir korn allzeit getriben und geführt haben ungeengt nach irer notdurfft. 27 vort: *folgt gestr.* wolt mein he.

Meins herren arm lewt ab Amras werden gedrunge ze den Newenhewsern, daz si auch mußen
abtdydingen mit irem vihe, so si das auf die merkt gen Brunekg treiben, das von alter auch nicht herko- 30
men, sunder alzeit ungeengt und ungeiret getriben haben. Begert mein herr etc.¹⁷⁾

Item wie daz der phleger von Hawnfels und der richter und gerichtslaut daselbs¹⁸⁾ meines herren
lewten ab Asch und Winkel¹⁹⁾ nechtiglich auf irem urbar zehakgt und ze brechen haben im gericht
Amras zway neue gezymerte buden.

Item von des holtzslahen wegen. 35

Item von des kuhirten wegen, den der richter von Lienz gevangen und gepunden hat aus dem gericht
Anras.²⁰⁾

Item von des Huntaß wegen etc.²¹⁾

Von des uberzihens wegen, das der richter von Lienz den von Anras getan hat.

Von des Robaten wegen auf dem Pomberg. 40

Von des uberstellen wegen etc.

Von des Newresen wegen etc.

29 Newenhewsern: *links a.R.* Item die leut ab Anras werden gedrunge zu den Newenhewsern abzutay-
dingen mit irem vich.

1) Die Datierung ergibt sich aus dem Überlieferungs- und dem Bemerkungen zu Nr. 2778 Anm. 1.

2) S.o. Nr. 2778 Anm. 15f.

3) Resch datiert seine Abschrift mit: 1454. Ihm folgen Sinnacher und die neuere Lit.

4) Verleihung des Zollregals durch Kaiser Friedrich I., 1179 IX 16; Santifaller, *Urkunden der Brixner Hochstiftsarchive I* 53 Nr. 45; RI IV 2 Nr. 2517. Zur Brixener Grafschaft Pustertal und deren Grenzen: Stolz, *Landesbeschreibung Südtirol* 473ff. Die Grafschaft Pustertal wurde als Brixener Lehen den Herzögen von Andechs, später den Grafen von Görz übertragen; Santifaller, *Urkunden der Brixner Hochstiftsarchive II* Nr. 600.

5) Heute Gsieser Bach.

6) Die Identifizierung von Weissenbach ist umstritten; vgl. G. Töchterle, *Die Waldschenkungen von 1048 im Pustertale*, in: *Der Schlern* 6 (1925) 357f.; K. Staudacher, *Die Pustertaler Forstgrenze von 1048*, in: *Der Schlern* 7 (1926) 36ff.

7) Mühlbacher Klause; vgl. A. von Schlachta, *Mühlbacher Klause*, in: *Tiroler Burgenbuch IX* 43-52.

8) Krimmler Tauern und Corvara, Nord- und Südgrenze der Grafschaft Pustertal.

9) NvK beschreibt die Grenzen der Brixener Zollfreiheit ähnlich in seiner *Denkschrift von 1456 zum Rückkauf der Herrschaft Taufers*; vgl. H. J. Hallauer, *Eine Denkschrift des Nikolaus von Kues zum Kauf der Ämter Taufers und Utenheim in Südtirol*, in: *MFCG* 1 (1961) 90. NvK nimmt hier Bezug auf eine Urkunde König Heinrichs III. von 1048 I 25; Santifaller, *Urkunden der Brixner Hochstiftsarchive I* Nr. 24.

10) Balthasar von Welsberg, s.o. Nr. 2532.

11) Sigismund von Welsberg; s.o. Nr. 2532. Zum Gericht Altrasen und dessen Grenzen vgl. Stolz, *Landesbeschreibung Südtirol* 592ff.; E. Pichler, *Altrasen*, in: *Tiroler Burgenbuch* 325-334.

12) Neunhäusern, Weiler an der Einmündung des Antholzer Baches in die Rienz; s. Kühebacher, *Ortsnamen I* 270.

13) Stegen, heute Teil von Bruneck. Der Streit um die Wiederherstellung der Brücke war bereits Gegenstand der Verhandlungen am 23. August 1451; BOZEN, StA, Lade 105, Nr. 6 A p. 2 und 5.

14) Bereits Verhandlungspunkt am 23. August 1451; BOZEN, StA, Lade 105, Nr. 6 A p. 2 und 5.

15) Jagd- und Fischereirechte: Bei den Verhandlungen 1451 beansprucht der Graf von Görz die Wasser-, Jagd- und Fischereirechte. Aus diesem Grunde habe er auch das Recht, über den Bau oder den Abbruch einer Brücke zu entscheiden. Die Anwälte des Stifts entgegnen, Wasser-, Jagd- und Fischereirechte seien bereits seit 600 Jahren im Besitz des Hochstifts; BOZEN, StA, Lade 105, Nr. 6 A p. 4 und 7. Dazu vgl. die Urkunde Kaiser Heinrichs IV. von 1091 IX 2; Santifaller, *Urkunden der Brixner Hochstiftsarchive I* Nr. 32.

16) Nicht identifiziert.

17) Bereits Beschwerdepunkt 1451; BOZEN, StA, Lade 105, Nr. 6 A p. 2f.

18) Zu Burg und Gericht Heunfels vgl. Stolz, *Landesbeschreibung Südtirol II* 618-632.

19) Asch: Weiler in der Fraktion Enneberg. Winkel: Hof im Gericht Anras. S. Stolz, *Landesbeschreibung Südtirol II* 639, 644.

20) Bereits Beschwerdepunkt 1451; BOZEN, StA, Lade 105, Nr. 6 A p. 3 und 6.

21) Die letzten Verhandlungspunkte sind lediglich stichwortartig aufgeführt und nicht identifizierbar.